



Berufsziel Hotellerie Mentoring für Auszubildende

„Wir engagieren uns im Mentoring-Projekt, weil wir davon überzeugt sind, dass unsere Auszubildenden und auch wir als Unternehmen davon profitieren. Die Auszubildenden – weil die Mentorinnen und Mentoren auf ihre ganz individuellen Stärken und Schwächen eingehen und sie damit optimal auf ihre Ausbildung und ihren Abschluss vorbereiten können. Wir als Unternehmen – weil das Mentoring die Motivation und Leistungsfähigkeit der Auszubildenden erhöht und wir dadurch weniger Ausbildungsabbrüche haben werden.“

Anke Maas, Human Resources Director Leonardo Hotels

Kontakt

Fatoş Topaç

Projektleiterin

Tel.: 030 617 970-45 | topac@fczb.de

Manja Taggeselle

Projektmitarbeiterin

Tel.: 030 617 970-25 | taggeselle@fczb.de

FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB)

Cuvyrstr. 1 | 10997 Berlin

Tel.: +49 30 617970-16, Fax.: -10

info@fczb.de

www.fczb.de | www.facebook.com/fczb.de



Senatsverwaltung
für Arbeit, Integration
und Frauen



Das Projekt auf einen Blick

„Berufsziel Hotellerie“ – die wichtigsten Fakten zu Akteur/innen, Inhalten und Ablauf des Projektes

Akteurinnen und Akteure

- Das FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB) führt im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen das Modellprojekt „Berufsziel Hotellerie“ durch.
- Partner des Modellprojektes, das im Rahmen des „Landesprogramms Mentoring“ gefördert wird, sind die derzeit fünf Leonardo-Hotels in Berlin.
- Teilnehmen können alle Auszubildenden (als Mentees) – insbesondere auch junge Frauen mit Migrationshintergrund – sowie berufserfahrene Fachkräfte (als Mentor/innen) der Berliner Leonardo-Hotels.

Ablauf

- Im Rahmen des Mentoring-Modell-Projektes stehen erfahrene Hotellerie-Mitarbeiter/innen Auszubildenden der Leonardo-Ausbildungshotels als Mentor/innen zur Seite. Sie unterstützen sie bei ausbildungs- und karrierebezogenen Themen sowie bei persönlichen und familiären Belangen und Problemen.
- Die Zusammenstellung der Mentoring-Paare erfolgt durch das sogenannte Matching. Die Mitarbeiterinnen des FrauenComputer-ZentrumBerlin e.V. stellen mittels Fragebögen und persönlicher Interviews fest, welche Mentor/innen und Mentees am besten zueinander passen.
- Gleich zu Beginn des Mentoring erarbeiten Mentor/in und Mentee jeweils einen individuellen Plan, der festlegt, welche Themen und Entwicklungsziele im Mittelpunkt stehen sollen.
- Nach einem zu Beginn des Mentoring festgelegten Zeitplan treffen sich Mentor/in und Mentee in der Regel zweimal im Monat.

Perspektiven

Das im Rahmen der Erprobungsphase entwickelte Mentoring-Modell soll

- langfristig von den beteiligten fünf Berliner Leonardo-Hotels übernommen werden,
- in weitere Unternehmen der Leonardo-Hotelkette transferiert werden, die bisher nicht ausbilden.

Gute Argumente für die Teilnahme

„Berufsziel Hotellerie“ – warum es sich für Sie lohnt, am Projekt teilzunehmen

Mentorinnen und Mentoren

Für Ihren Einsatz als Mentorin und Mentor verfügen Sie über langjährige berufliche Erfahrungen in der Hotellerie. Neben der Weitergabe Ihres fachlichen Wissens unterstützen Sie Auszubildende bei ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung und bieten ihnen Orientierung.

Ihr Mehrwert

- Sie erwerben interkulturelle Kompetenzen und trainieren Ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten – was für Ihre eigene Karriereentwicklung und Tätigkeit, zum Beispiel als Ausbilder/in oder Führungskraft, förderlich ist.
- Sie bauen neue Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen aus der Hotellerie auf – dadurch können Sie Ihr eigenes Netzwerk erweitern und sich neue Kooperationspartner/innen erschließen.
- Sie gewinnen Einblick in andere Häuser der Leonardo-Hotelgruppe. Durch den Umgang mit jungen Nachwuchskräften erhalten Sie neue Impulse für Ihre eigenen beruflichen Aktivitäten.
- Sie werden zu Schulungen und Mentor/innen-Treffen eingeladen. Für alle Mentor/innen wird ein einführender Qualifizierungsworkshop angeboten. Sie werden so optimal auf Ihre Tätigkeit vorbereitet und während der gesamten Projektphase von den Mitarbeiterinnen des FCZB professionell begleitet.

Ihr Engagement

Ihr Einsatz als Mentor/in findet auf ehrenamtlicher Basis statt. Für Ihre Tätigkeit erhalten Sie eine finanzielle Aufwandsentschädigung.

„Ich wollte meine Ausbildung unbedingt bei den Leonardo Hotels machen, weil es eine junge und vielseitige Hotelkette ist. Es macht Spaß, in dieser besonderen Umgebung zu arbeiten. In den ersten beiden Ausbildungsjahren habe ich bereits sehr viel gelernt. Jetzt bin ich gespannt auf das Mentoring. Ich finde es toll, dass wir durch die Mentor/innen eine ganz individuelle Förderung erhalten.“

Felenza Z.

Mentees

Als Auszubildende stehen Sie ganz am Anfang Ihres beruflichen Werdegangs. Sie treten in eine neue Lebensphase ein, in der Sie vor beruflichen, aber auch wichtigen privaten Entscheidungen stehen. In einer solchen Situation kann es sehr nützlich sein, wenn einem lebens- und berufserfahrene Menschen mit ihrem Rat und Wissen zur Seite stehen. Und genau das ist die Aufgabe der Mentorinnen und Mentoren, die sich in unserem Projekt engagieren.

Ihr Mehrwert

- Mit Hilfe Ihrer Mentorin / Ihres Mentors lernen Sie Ihre eigenen Stärken besser kennen und erhalten wertvolle Hinweise, wie Sie diese weiterentwickeln können. Das ist eine wichtige Basis für Ihre weitere berufliche Zukunft.
- Bei Problemen in der Ausbildung können Sie die Mentor/innen um Rat fragen. Sie unterstützen Sie, damit Sie Ihre Berufsausbildung erfolgreich abschließen können.
- Doch auch wenn es um familiäre und persönliche Probleme geht, können Sie von den Erfahrungen der Mentor/innen profitieren. Sie können Ihnen Orientierung bieten und Sie darin unterstützen, passende Lösungswege zu finden.

Ihre Teilnahme

Das Mentoring findet ausbildungsbegleitend nach einem gemeinsam zwischen Ihnen und Ihren Mentor/innen fest vereinbarten Zeitplan statt. Die Teilnahme ist für Sie kostenlos.

Die Mentoring-Beziehung

Mentorinnen und Mentoren sind Vorbilder. Sie geben Impulse und unterstützen ihre Mentees bei Problemen. Motor in der Mentoring-Beziehung, die nicht hierarchisch ist, sind jedoch die Mentees selbst. Sie sind dafür verantwortlich, dass sie ihre zu Beginn des Mentoring vereinbarten beruflichen und persönlichen Ziele voranbringen.

